

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die

CDU-Fraktion
FDP-Fraktion
Die Unabhängigen

im Rat der Stadt Hennef

Frankfurter Str. 97

53773 Hennef (Sieg)

Amt für Steuerungsunterstützung

Ansprechpartnerin

Christina Viehof

Tel. 0 22 42 / 888 218

E-Mail christina.viehof@hennef.de

Zentrale 0 22 42 / 888 0

Zimmer 1.07

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr

Do. 8.30-17.30 Uhr

Fr. 8.30-12.00 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 07.11.2022

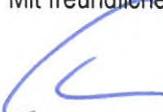
Ausweisung von Flächen für Agri-PV-Anlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.10.2022 welches hier am 24.10.2022 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden, Herrn Matthias Ecke weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Mario Dahm
Bürgermeister



2. Dez. II – Amt 36 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den UmweltA zu erstellen.
3. Bitte um vorherige Beratung im Klimabeirat und um Einbeziehung der Rhenag (Herr Oppermann)
4. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Matthias Ecke zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
5. Der Schriftführerin, Frau Marion Holschbach, zur Kenntnis.
6. Wvl. UmweltA

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln

Kto 213900

BLZ 37050299

IBAN DE76370502990000213900

BIC COKSDE33XXX

Volksbank Köln Bonn eG

Kto 3703317013

BLZ 38060186

IBAN DE66380601863703317013

BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

€ : 24. OKT. 2022

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

Fraktion „Die Unabhängigen“ im Rat
der Stadt Hennef

Hennef, den 19.10.2022

2022-105 g Ausweisung von Flächen für Agri-PV-Anlagen**Antrag:**

Die Stadtverwaltung unterstützt die Landwirte im Hennefer Stadtgebiet bei der Ermittlung von Flächen, die für die Installation von Agri-PV Anlagen geeignet sind, stellt einschlägige Informationen zur Verfügung und wirbt aktiv für Investitionen in diese Anlagen. Weiterhin wird sie bei Bedarf Hilfestellung zur Antragstellung leisten, eingereichte Anträge zügig prüfen und Ermessensspielräume im Sinne positiver Bescheide nutzen (z.B. in Landschaftsschutzgebieten).

Hierzu wird die Verwaltung schnellstmöglich einen „Runden Tisch“ organisieren und einberufen, in dem alle Beteiligten (u.a. Landwirte, Hof Wiesengut, PV-Anbieter, Stromnetzausbauer, Netzbetreiber, Agri-PV-Experten, Verwaltungsfachleute) ihr Know-how einbringen, sich abstimmen und Vorschläge zum effizienten Vorgehen erarbeiten.

Parallel wird die Verwaltung die Flächen jeweils separat identifizieren, in denen nach aktueller (bzw. zu erwartender) Rechtslage

- Agri-PV ausgeschlossen ist (z.B. Naturschutzgebiete)
- Einzelfallprüfungen erforderlich sein können (z.B. Landschaftsschutzgebiete).

Begründung:

Die Energiewende ist nicht erst seit Putins Angriffskrieg eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der jeder nach seinen Möglichkeiten beitragen sollte.

Agri-PV (APV) war bereits im Juli 2021 Gegenstand eines Antrags von CDU, FDP und Unabhängigen. Damit sollte der Grundstein für diese neue ökologische Technologie gelegt werden. Von Seiten der Verwaltung wurde der Antrag damals lediglich zur Kenntnis genommen und es wurde argumentiert, dass die Realisierung von Freiflächen-PV in Hennef sehr schwierig sei und bisher auch keine Interessenten an die Stadt Hennef herangetreten seien. Auf das spezifische Thema Agri-PV wurde in der Antwort nicht eingegangen.

Inzwischen ändern sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Vieles ist gerade in Bewegung. Das „EEG 2023“ sieht mehrere Fördertatbestände speziell für die APV vor. Damit werden mehr landwirtschaftliche Flächen für die innovativen Anlagen der APV zugelassen. Ausschreibungsverfahren zur Nutzung der Sonnenenergie werden vereinfacht. Eine Akzeptanzzunahme in der Bevölkerung ist zu erwarten, wenn sich Kommunen künftig nicht nur an Windparks, sondern auch an PV-Freiflächenanlagen beteiligen können.

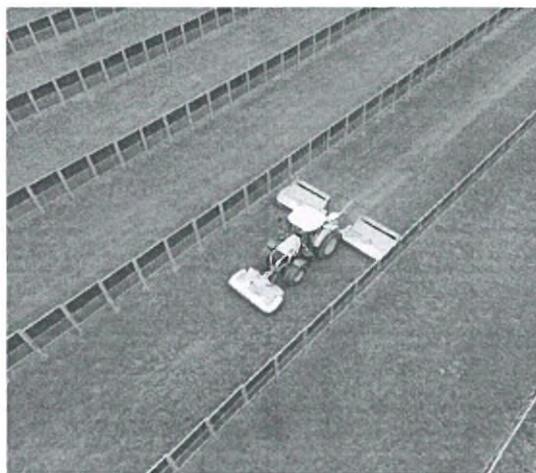
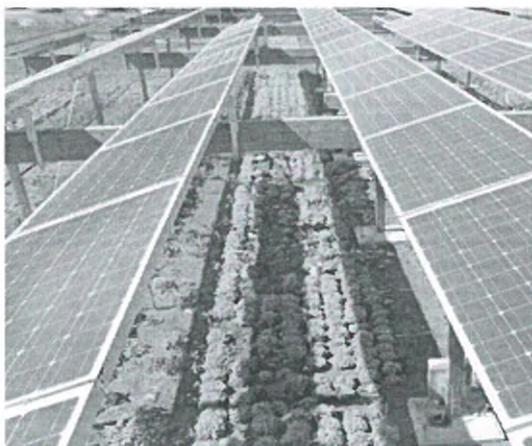
Gerade die APV sollte aufgrund ihres doppelten Nutzens (Flächennutzung zur Landwirtschaft und Energieerzeugung) im Vergleich zu sonstiger Freiflächen-PV besonders gefördert werden. Zu dieser innovativen Technologie gibt es inzwischen einen ausführlichen Leitfaden des Fraunhofer ISE, der in

diesem Jahr aktualisiert wurde und den aktuellen Stand der Kenntnisse beschreibt, Informationen zur Rechtslage liefert sowie auf anzustrebende Verbesserungen hinweist. Die neue DIN Spec 91434 gibt den Rahmen für APV bei gleichzeitiger primärer landwirtschaftlicher Nutzung vor. Die Fachhochschule Erfurt hat eine umfangreiche Studie publiziert, die das große APV-Potential für das Land Thüringen beschreibt. Vieles, was dort gilt, ist genauso oder in ähnlicher Weise auch in unserer ländlichen Region zutreffend. Gemäß der Thüringer Studie ist angesichts der künftig durch den Klimawandel zu erwartenden Schäden für nahezu alle Kulturen durch die Schutzwirkung der APV vor Hagel, Starkregen, Frost, Trockenheit, Sturm, Hitze und Sonnenbrand ein Mehrwert in der landwirtschaftlichen Produktion zu erwarten. Die Gesamtproduktivität (Ertrag aus Landwirtschaft und Energieproduktion) der agri-photovoltaisch genutzten Fläche lässt sich gemäß der Studie nach wissenschaftlichen Untersuchungen generell um mindestens 60 % – 70 % und in trockenen Jahren sogar um 90 % steigern. Zusätzlich bieten APV-Anlagen Potential zur Steigerung der Biodiversität durch den Einsatz von Blühstreifen oder Hecken als Umrandung.

Daneben sollte selbstverständlich jeder Landwirt im Stadtgebiet motiviert und unterstützt werden seine Scheunen und Stallungen großflächig mit PV-Anlagen zu bestücken. Diese Landwirte könnten ganze Ortsteile versorgen.

Wie bereits im Antrag vom Juli 2021 betont, muss es darum gehen, einen „marktgetriebenen Ausbau der Erneuerbaren Energien“ zu forcieren. In dieses Projekt sollten dann in der Umsetzung auch Hennefer Unternehmen beteiligt werden, die in der PV-Technik zu Hause sind.

Es ist höchste Zeit, dass unsere Visionen zur Energiewende endlich in die Praxis umgesetzt werden. Die Zeit drängt!



Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ralf Offergeld

Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

gez.

Michael Marx

Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion

gez.

Norbert Meinerzhagen

Fraktionsvorsitzender
Fraktion „Die Unabhängigen“



DIE UNABHÄNGIGEN
(Bürgerinnen und Bürger für Hennef) e.V.
www.unabhaengige-hennef.com

Peter Ehrenberg

Ratsmitglied

(Umweltpolitischer Sprecher)

Thomas Wallau

Ratsmitglied

Albert Eberz

Sachkundiger Bürger